# Was geht mich das an? - Anschlüsse finden

**Sinn und Zwecke des Schrittes**

In dieser Phase geht es darum, dass die Lernenden den Anschluss an die Problemstellung finden – individuell und auf verschiedenen Ebenen:

Die emotionale Ebene – möglichst große persönliche Betroffenheit setzt Energie und Kreativität zur Problemlösung frei. Lösungen „aus dem Bauch heraus“ sind Ausgangspunkt des Lernweges.

Die biografische Ebene – Lerner bringen ihre individuellen Erfahrungen mit und haben bereits Kompetenzen entwickelt, die sie zur Bearbeitung der Lernsituation nutzen können. Auch wenn schlechte Erfahrungen im Raum stehen, ist das nützlich zu wissen.

Die kognitive Ebene – die Aktivierung von Vorwissen zur Lernsituation und das Klären von Voreinstellungen ermöglicht die Verknüpfung neuer Erkenntnisse.

Die zwischenmenschliche Ebene – Rollen und Bedürfnisse werden geklärt, die Weichen für partnerschaftlichen, selbstgesteuerten Unterricht werden gestellt.

Außerdem geht es darum, dass Lehrende sich über die „Passung“ klar werden, also ein Gefühl für Gefühlslage, Ressourcen und Bedürfnisse der Lerngruppe und der Einzelnen bekommen, um die Planung darauf abstimmen zu können.

**Arbeitsfragen**

Fragestellungen für Lernende:

Welche Fragestellung steckt in dieser Lernsituation? Worum genau geht es, worin liegt ggf. der Konflikt, was soll entschieden, gelöst, geklärt werden?

Welche persönlichen Erfahrungen bringen Sie mit?

* z.B.: Waren Sie schon einmal in einer vergleichbaren Situation? Wie war das genau?
* z. B.: Welches Vorwissen bringen Sie mit?
* z. B.: Wie ist Ihr erster Eindruck von… (was immer zur Diskussion steht)?
* Wie würden Sie das Problem „aus dem Bauch heraus“ lösen?
* Über welche Fähigkeiten verfügen Sie bereits? Was möchten Sie gern (besser) können, um in dieser Situation zurechtzukommen?

Planungsfragen für Lehrende:

* Welche Methoden eignen sich, um die Ausgangslage festzustellen und das Vorwissen/die Einstellung der einzelnen Lerner zu aktivieren?
* Welche Methoden eignen sich, um emotionale Betroffenheit zu ermöglichen?
* Wie können die intuitiven ersten Lösungen festgehalten werden, damit die Lerner später ihren Fortschritt feststellen können?
* Wie schätzen Sie auf Basis der ersten Intuitionen und Ihrer Beobachtungen den Komplexitätsgrad ein, der für die Lerngruppe bzw. einzelne Lernende angemessen ist?